

# Bundesblatt

84. Jahrgang.

Bern, den 13. Januar 1932.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an  
Stämpfli & Cie. in Bern.*

**2795****Bericht**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren  
um Aufnahme einer Übergangsbestimmung zu Art. 34<sup>quater</sup>  
der Bundesverfassung über die Alters- und Hinterlassenen-  
versicherung.

(Vom 12. Januar 1932.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Das nationale Referendums- und Initiativkomitee für die Alters- und Hinterlassenenversicherung hat am 30. November 1931 ein Volksbegehren um Aufnahme einer Übergangsbestimmung zu Art. 34<sup>quater</sup> der Bundesverfassung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung eingereicht, das nach seinen damaligen Angaben von 50,981 Schweizerbürgern unterzeichnet war. Das Komitee stellte in seinem Begleitschreiben gleichen Tages die Überreichung noch weiterer Unterschriftenbogen in Aussicht. Solche mit zusammen 149 Unterschriften wurden ein erstes Mal mit Schreiben vom 4. Dezember 1931 zugestellt, worin ferner die am 30. November 1931 angegebene Zahl auf 51,109 berichtigt wurde. Einige wenige Bogen mit insgesamt 11 Unterschriften waren vereinzelt schon früher eingelangt, womit die Zahl der Unterschriften, die Richtigkeit der Angaben des Komitees vorausgesetzt, am 4. Dezember 1931 sich auf 51,269 belief.

Das Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

Art. 34<sup>quater</sup> der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 erhält folgende  
Übergangsbestimmung:

„Art. 34<sup>quater</sup> B. V. Übergangsbestimmung. Ab 1. Januar 1932 und bis zur Wirksamkeit der Alters- und Hinterlassenenversicherung verwendet der Bund aus den Einkünften und Erträgen des Fonds für die Altersversicherung jährlich einen Betrag von 25 Millionen Franken für die Alters- und Hinterlassenenfürsorge.

Dieser Betrag wird unter sämtliche Kantone verteilt im Verhältnis der durch die eidgenössische Volkszählung ermittelten Anzahl Personen schweizerischer Nationalität im Alter von über 65 Jahren.

Die Kantone haben die ihnen zufließenden Beträge für die Ausrichtung von Altersrenten an Greise und Greisinnen von über 65 Jahren, sowie von Beihilfen an Witwen und Waisen zu verwenden. Die Leistungen sind an Personen schweizerischer Nationalität auszurichten, die aus eigenen Mitteln und Pensionen ihren Lebensunterhalt in auskömmlicher Weise nicht bestreiten können.

Die Kantone führen diese Fürsorge unentgeltlich durch. Sie können dabei auch gemeinnützige Institutionen zur Mitwirkung heranziehen.

Der Bundesrat und die Kantonsregierungen bestimmen das Nähere auf dem Verordnungsweg.

L'article 34<sup>quater</sup> de la constitution fédérale du 29 mai 1874 reçoit la *disposition transitoire* suivante:

Art. 34<sup>quater</sup> de la constitution fédérale, disposition transitoire. Dès le 1<sup>er</sup> janvier 1932 et jusqu'à la mise en œuvre de l'assurance-vieillesse et survivants, la Confédération prélèvera chaque année, sur les recettes et les intérêts du fonds d'assurance-vieillesse, une somme de 25 millions de francs destinée à une action de secours en faveur des vieillards et des survivants.

Cette somme sera répartie entre tous les cantons proportionnellement au nombre des personnes de nationalité suisse et âgées de plus de 65 ans, tel qu'il résulte du recensement fédéral.

Les cantons emploieront la part qui leur reviendra à l'allocation de rentes de vieillesse aux vieillards de plus de 65 ans et de secours aux veuves et orphelins. Ces prestations seront faites à des personnes de nationalité suisse qui ne peuvent, par leurs propres moyens et pensions, subvenir d'une manière suffisante à leur entretien.

Les cantons assureront gratuitement l'exécution de cette action de secours. Ils pourront recourir à la collaboration d'institutions d'utilité publique.

Le Conseil fédéral et les gouvernements cantonaux édicteront par voie d'ordonnance les dispositions d'exécution nécessaires.

All' art. 34<sup>quater</sup> della Costituzione federale del 29 maggio 1874 è fatta la *segunte aggiunta*:

Art. 34<sup>quater</sup>. Disposizione transitoria. Dal 1° gennaio 1932 sino a che sia attuata l'assicurazione per la vecchiaia e i superstiti, la Confederazione preleverà, sui proventi e gli interessi del fondo d'assicurazione per la vecchiaia, una somma annua di venticinque milioni, destinata ad un' opera di soccorso in favore dei vecchi e dei superstiti. Questa somma sarà ripartita fra tutti i Cantoni, proporzionalmente al numero desunto dal censimento federale delle persone di nazionalità svizzera, che hanno più di sessantacinque anni di età.

I Cantoni si serviranno della quota-parte loro spettante per corrispondere delle rendite di vecchiaia ai vecchi di oltre sessantacinque anni di età e dei soccorsi alle vedove e agli orfani. Queste prestazioni saranno corrisposte alle persone di nazionalità svizzera, che, con i mezzi e le pensioni di cui dispongono, non siano in grado di bastare al loro mantenimento.

I Cantoni assicureranno gratuitamente l'attuazione di quest' opera di soccorso. Essi potranno valersi della cooperazione di istituzioni di utilità pubblica.

Il Consiglio federale e i Governi cantonali stabiliranno, mediante ordinanza, norme più particolareggiate.<sup>4</sup>

Das eidgenössische statistische Amt wurde durch Bundesratsbeschluss vom 7. Dezember 1931 mit der Prüfung der Unterschriftenbogen nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung beauftragt.

Nach Abschluss dieser Prüfung — der Bericht des statistischen Amtes ist vom 18. Dezember 1931 — sind unter zwei Malen noch 20 Unterschriftenbogen mit angeblich 353 Unterschriften eingelangt.

Die Prüfung der durch Bundesratsbeschluss vom 7. Dezember 1931 an das statistische Amt überwiesenen Unterschriften hat folgendes Resultat ergeben:

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich . . . . .	1,616	1,613	3
Bern . . . . .	11,777	11,580	197
Luzern . . . . .	64	64	—
Uri . . . . .	100	100	—
Schwyz . . . . .	112	112	—
Unterwalden ob dem Wald . . . . .	128	128	—
Unterwalden nid dem Wald . . . . .	491	491	—
Glarus . . . . .	40	38	2
Zug . . . . .	11	11	—
Freiburg . . . . .	15,840	15,616	224
Solothurn . . . . .	58	58	—
Basel-Stadt . . . . .	500	498	2
Basel-Landschaft . . . . .	216	216	—
Schaffhausen . . . . .	55	55	—
Appenzell A.-Rh. . . . .	147	146	1
Übertrag	31,155	30,726	429

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Übertrag	31,155	30,726	429
Appenzell I.-Rh.	—	—	—
St. Gallen	349	349	—
Graubünden	182	182	—
Aargau	—	—	—
Thurgau	34	34	—
Tessin	939	934	5
Waadt	10,978	10,782	196
Wallis	3,894	3,882	12
Neuenburg	2,420	2,407	13
Genf	1,774	1,715	59
Zusammen	51,725	51,011	714

Die ungültigen Unterschriften verteilen sich wie folgt:

1. Von gleicher Hand	325
2. Mittels Anführungszeichen („“)	14
3. Ungenügende oder gar keine Beglaubigung	118
4. Sonstige ungültige Unterschriften	257

Zusammen 714

Aus der obigen Zusammenstellung ergibt sich, dass das Volksbegehren von 51,011 gültigen Unterschriften unterstützt und somit zustande gekommen ist.

Wir beehren uns, es Ihnen nebst den dazugehörigen Akten nach Massgabe von Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommnen Hochachtung.

Bern, den 12. Januar 1932.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,  
Der Bundespräsident:

**Motta.**

Der Vizekanzler:  
**Leingruber.**



**Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren um  
Aufnahme einer Übergangsbestimmung zu Art. 34quater der Bundesverfassung über die  
Alters- und Hinterlassenenversicherung. (Vom 12. Januar 1932.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1932
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2795
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.01.1932
Date	
Data	
Seite	9-12
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 565

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.